



JAHRESBERICHT „SUENIÑOS“ 2012/2013

SUENIÑOS wirkt nun bereits das 9. Jahr in San Cristóbal de Las Casas, in Chiapas, Mexiko. Mit unserem Engagement unterstützen und fördern wir Kinder und Jugendliche in einem umfassenden Bildungs- und Ausbildungsprogramm, damit sie die Schule besuchen und abschließen können und mit einer Ausbildung einmal selbst aus dem Kreis der Armut ausbrechen können.

Im vergangenen Schuljahr 2012/2013 konnten wir mit unserem Wirken wieder viele Kinder und Jugendliche unterstützen und wir haben bei der Arbeit mit ihnen wertvolle Erfahrungen gewonnen. So wurden in den Bildungsprogrammen Sueniños, Suenicos, SueKun und SueCap rund 600 Kinder und Jugendliche regelmäßig betreut und in verschiedenen Aktionen in den Siedlungen haben an die 500 Kinder teilgenommen. Darüber hinaus konnten 51 Familien bei SueMapa und den Elternworkshops unterstützt werden.

Im Programm „Sueniños“ wurden 60 Kinder täglich, zwischen 15 und 19 Uhr betreut. Die intensive Lernbetreuung zeigte Wirkung: alle Kinder verbesserten ihre schulischen Leistungen und keines von ihnen musste die Klasse wiederholen. In verschiedenen kleinen kreativen Projekten, unter anderem einer großen Theaterproduktion, an der alle Kinder mitgewirkt haben, zeigten die Kinder welche Fähigkeiten und Talente in ihnen stecken.

Bei der Nachmittagsbetreuung, die wir in den Schulen von vier Colonias (Stadtvierteln) angeboten haben, war die Teilnahme der Kinder sehr positiv: 203 Kinder haben regelmäßig am Nachmittag bei „Suenicos“ gelernt, persönliche Fähigkeiten entwickelt und ihre Talente entdeckt.

Das Jugendzentrum „SueKun“ mit dem attraktiven Programm aus Theater-, Tanz- und Kreativworkshops sowie Lernbegleitung und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen (z.B. Suchtprävention, Sexualität und Gewalt) wurde von knapp 300 Jugendlichen besucht. Das Jugendzentrum ist für die Jugendlichen, die in den Stadtrandbezirken leben, zu einem Treffpunkt geworden, wo sie sich wohlfühlen, neue Leute kennen lernen und in ihrer Freizeit Neues und Interessantes machen und lernen können.

Die Ausbildungswerkstatt „SueCap“ wurde im September 2012 in Betrieb genommen. An der Tischlergrundausbildung haben 19 Jugendlichen, davon 7 Mädchen, teilgenommen. Bei der Ausbildung für Fortgeschrittene. Alle Absolventen bekamen vom CECATI (öffentliche Ausbildungseinrichtung) ein offiziell anerkanntes Zertifikat.

An den Workshops mit den Eltern der Sueniños-Kinder nahmen vor allem die Mütter immer interessierter und aktiver teil. Bei der Abschlussevaluation betonten die Mütter den großen praktischen Nutzen der durchgeführten Workshops (Kommunikation und Konfliktlösung, Gewalt, Erziehung, Ernährung, etc.) in ihrem Alltag und die positive Auswirkung auf die Beziehung zu ihren Kindern.

Inhalt

Sueniños – Nachmittagsbetreuung im Bildungszentrum	2
Aktionen in den Colonias	3
Suenicos – Nachmittagsbetreuung in Primarschulen	3
SueKun – Jugendzentrum und Bildungseinrichtung	4
SueCap – handwerkliche Ausbildung für Jugendliche	6
SueMapa – Workshops für Mütter und Väter	8
Organisation Sueniños A.C.	9

Sueniños – Nachmittagsbetreuung im Bildungszentrum

Im Programm „Sueniños“ fördern wir die Kinder nicht nur beim Lernen, damit sie die Primarschule erfolgreich abschließen können und für die Sekundarschule gut vorbereitet sind, sondern wir fördern auch die persönliche Entwicklung der Kinder – ihre Kreativität, ihre Fähigkeiten sowie ihre sozialen Kompetenzen für ein harmonisches Zusammenleben.

60 Kinder, davon 29 Mädchen und 31 Buben, wurden täglich nachmittags von 15 bis 19 Uhr betreut – sie bekommen zu essen, sie spielen und nehmen am Bildungsprogramm teil.



Bei Sueniños arbeiteten wir mit den Kindern in 4 Themenräume: schulisches Lernen (Mathematik, Lesen und Schreiben), Bibliothek (Lesen, Schreiben, Literatur), Kreativität (Zeichnen, Malen, Handwerken, Musik, etc.) und Hygiene (persönliche Hygiene, Kochen, Themen: Selbstwert, Teamwork, Werte, Gender, etc.). In einer Stunde konnten die Kinder selbst entscheiden, in welchem der Themenräume sie arbeiten wollen. So erledigten die Kinder z.B. ihre Hausaufgaben oder nahmen an einer der interessanten und unterhaltsamen Aktivitäten teil.

In den sogenannten „gemeinschaftlichen Themenräumen“ erarbeiteten die Kinder ein spezielles Thema (Gewalt, Konfliktlösung, Selbstbewusstsein, Kameradschaft und Identität) aus den verschiedenen Zugängen der 4 Themenräume.

Weiters wurden die Kinder in Gruppen mit ähnlichem Wissensstand in Rechnen, Lesen und Schreiben gezielt beim Lernen gefördert. Diese intensive Lernbetreuung zeigte Wirkung, denn alle Kinder haben sich in der Schule verbessert und keines von ihnen musste die Klasse wiederholen.

In der täglichen Projektstunde wurde an der großen Theaterproduktion „El barco de papel“ („Das Papierschiff“) gearbeitet. In 6 Projektgruppen haben die 60 Kinder ihre Beiträge zum Stück – wie Schattentheater, Riesenpuppen, Hand-Kino, Tücher, Tanz und Schauspiel – erarbeitet und einstudiert. Schon in der Vorbereitung zeigten die Kinder mehr Respekt vor der eigenen Arbeit und vor der der anderen, sie arbeiteten im Team und auch selbständig und sie führten die für sie oft anstrengende Arbeit zu einem erfolgreichen Ende.

Die Premiere fand im Februar zum 8. Jahrestag von SUENIÑOS am Stadtplatz von San Cristóbal vor hunderten von Zuschauern statt. Ein großer Umzug vor der Aufführung, den alle Mitwirkenden durch die Stadt führten, machte auf das Stück aufmerksam. Bis zum Schulschluss gab es noch weitere 4 Aufführungen: in 2 Schulen, in Zinacantán (einem nahegelegenen indigenen Dorf) und die Abschlussvorstellung im Stadttheater von San Cristóbal. Für die Kinder war jeder Auftritt ein besonderes Erlebnis.





Jeden Freitag gab es eine Stunde „Tutoría“. In 4 Gruppen zu je 12-13 Kindern wurden mit dem Tutor oder der Tutorin aktuelle Probleme, die die Kinder in der Schule oder in ihrer Familie hatten, besprochen und gemeinsam positive Lösungen erarbeitet. In den Tutorienstunden schrieben die Kinder ein Tagebuch und jene, die eine Patin oder einen Paten haben, auch ihre Patenpost.

Während dem vergangenen Schuljahr sind 3 Kinder von Sueniños ausgeschieden. Zwei dieser Kinder bekamen nicht die notwendige Unterstützung von ihren Eltern, um weiter Sueniños besuchen zu können und einen Buben mussten wir aufgrund seines sehr schwierigen Verhaltens aus dem Programm nehmen. Es wurden aber auch 3 neue Kinder aufgenommen. 5 der TeilnehmerInnen haben die Primarschule erfolgreich abgeschlossen – sie besuchen jetzt die Sekundarschule.

Bei Sueniños wurden die Kinder von einem professionellen Team aus 3 Pädagogen und 2 Psychologen betreut, die bei ihrer Arbeit von 3-4 Freiwilligen unterstützt wurden. Im Haushalt und in der Küche arbeiteten 3 Frauen, wo auch jeden Tag eine Mutter von einem der Kinder bei Sueniños mitgearbeitet hat.

Aktionen in den Colonias

Auch in diesem Schuljahr wurden unter dem Titel „1-2-3 acción!“ an 10 Samstagen in verschiedenen Colonias (Siedlungen) attraktive Aktivitäten für Kinder (bis etwa 12 Jahre) angeboten, an denen diese kostenlos teilnehmen konnten. Dabei gab es abwechselnd 3 verschiedene Programme: die mobile Bibliothek (Geschichten, Puppentheater, Rätsel), der mobile Zirkus (Akrobatik, Jonglage, Tiermasken), das Musiktheater (Kostüme, Masken, Musik, Akrobatik und Jonglage). An den einzelnen Aktionen haben insgesamt an die 500 Kinder teilgenommen. Ziele dieser Veranstaltungen waren, dass die Kinder einer Siedlung in einem positiven und sicheren Umfeld bei verschiedenen kreativen und interessanten Aktivitäten Neues lernen und den respektvollen Umgang miteinander erleben konnten. Des Weiteren wurde mit diesen Aktionen der Bekanntheitsgrad von SUENIÑOS und im speziellen der des Jugendzentrums SueKun erhöht.



Suenicos – Nachmittagsbetreuung in Primarschulen

Bei der Nachmittagsbetreuung „Suenicos“, die wir in den Schulen von 4 colonias (Siedlungen) angeboten haben, war die Teilnahme der Kinder sehr positiv: 203 Kinder haben regelmäßig am Nachmittag bei „Suenicos“ gelernt, persönliche Fähigkeiten entwickelt und ihre Talente entdeckt.

In den Schulen wurde mit 2 Teams aus 2 Psychologen, einem Pädagogen sowie insgesamt 4-5 Freiwilligen gearbeitet, wobei ein Team 2 Schulen abwechselnd betreute.

Konkret arbeiteten wir von 15-18 Uhr in den Schulen, wobei in der ersten Stunde betreutes Lernen angeboten wurde, wo die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen konnten und sie besonders beim Lesen, Schreiben und Rechnen gefördert wurden. In der Zeit von 16-18 Uhr wurden kleine Projekte und Workshops durchgeführt: Zirkus, Theater, Tanz, Kulturzeitung, Englischunterricht, Experimente, Gemüsegarten in der Schule und Sport.

Als Ergebnis unserer Arbeit sehen wir, dass die Kinder mit großer Begeisterung an den verschiedenen Workshops und Projekten mitgearbeitet haben und die Ergebnisse ihrer Arbeiten bei den diversen Veranstaltungen erfolgreich präsentierten, zu denen auch immer einige Eltern gekommen sind. Auch haben sich die meisten TeilnehmerInnen in der Schule signifikant verbessert und die Lehrer erzählten uns von weniger Gewalt und einer besseren Teamarbeit in den Klassen.

Leider gab es aber auch in diesem Schuljahr wieder Schwierigkeiten bei der Durchführung von Suenicos in 2 Schulen: in einer Siedlung, in der wir bereits 2 Jahre arbeiteten, erteilte uns das neue Elternkomitee zu Beginn des neuen Schuljahres keine Erlaubnis mehr für die Nachmittagsbetreuung. In einer der anderen Schulen war der während des Schuljahres neu eingesetzte Schuldirektor mit der Form des Unterrichts von Suenicos nicht einverstanden, weshalb er die Zusammenarbeit beendete. Probleme machte auch das Wetter, denn aufgrund des starken Regens in der Regenzeit ab Mai und der Kälte im Winter sind nicht alle der 280 eingeschriebenen Kinder regelmäßig erschienen.

Da wir aufgrund dieser Schwierigkeiten nicht sicherstellen können das Programm Suenicos nachhaltig umzusetzen, werden wir die Arbeit in den Siedlungen in dieser Form im kommenden Schuljahr 2013/2014 nicht fortsetzen.



SueKun – Jugendzentrum und Bildungseinrichtung

Das Jugendzentrum „SueKun“ war nun das 2. Jahr in Betrieb und ist unter den Jugendlichen aus den umliegenden Siedlungen bereits zu einem Treffpunkt und einer beliebten Freizeiteinrichtung geworden. Mehr als 300 Jugendliche haben im vergangenen Schuljahr SueKun besucht und an den verschiedenen Workshops und Aktivitäten teilgenommen.

Zu den Hauptproblemen in den Siedlungen am nördlichen Stadtrand von San Cristóbal zählen Drogen (in den Siedlungen, wie auch in den Schulen werden Alkohol, Lösungsmittel, Marihuana und Kokain verteilt und konsumiert), Gewalt (in der Familie, in der Schule, auf der Straße, auch im Jugendzentrum selbst), Vandalismus sowie Diskriminierung und Prostitution von Frauen/Mädchen. Zudem haben die Jugendlichen oft große Schwierigkeiten in der Schule und kaum Möglichkeiten für eine sinnvolle und kreative Freizeitbeschäftigung.

Der Schwerpunkt der Arbeit in SueKun mit den Jugendlichen konzentrierte sich daher auf eine konstante Lernbetreuung, die Prävention von Sucht und Gewalt sowie die Arbeit zu den Themen Sexualität und Gender. Diese Inhalte wurden in verschiedenen Workshops wie auch in Vorträgen, Informationsveranstaltungen und Diskussionen sowie dem Mädchen-Club erarbeitet.

Das zusätzliche attraktive Programm aus den verschiedenen Kreativworkshops und Kursen wie Theater, Tanz, Musik, Capoeira, Zirkus, Malen, Kochen, Kommunikation, Englisch, Fußball und Basketball, wurde von den Jugendlichen mit großem Interesse aufgenommen. Die Workshops wurden in 4 Etappen von jeweils etwa 3 Monaten über das Jahr verteilt organisiert. Am Ende jeder Etappe gab es ein Festival im Jugendzentrum, bei dem die TeilnehmerInnen ihre Arbeiten präsentierten.

Zur Förderung des kritischen Denkens, der Kommunikation und dem Demokratieverständnis wurden mit den TeilnehmerInnen fünfmal eine Jugendversammlung abgehalten, in der Probleme in und außerhalb von SueKun vorgebracht und Lösungsvorschläge gemeinsam diskutiert wurden. Diese Jugendversammlungen sind bei den TeilnehmerInnen sehr gut angekommen.



Gerade in den letzten Monaten ist das „Foro Bolom“ gut frequentiert gewesen. Dieser offene Bereich, in dem sich die Jugendlichen treffen, Schach oder andere Spiele spielen oder einen Computer benützen können, soll auch dafür dienen, dass neue Jugendliche einen leichten Zugang finden und sich über die Aktivitäten bei SueKun informieren können. Eine besondere Attraktion ist das Tischfußballspiel – wenn das „Foro Bolom“ offen ist, ist laufend eine Partie im Gange.

Unter den TeilnehmerInnen war eine relativ hohe Fluktuation zu beobachten – von den 300 registrierten Jugendlichen sind etwa 50 regelmäßig das ganze Jahr über gekommen. Dies ist zum einen auf die Instabilität und die Suche im jugendlichen Alter zurückzuführen, aber auch auf die Verpflichtungen der Jugendlichen zum Unterhalt der Familie beizutragen und nach der Schule Geld zu verdienen (Autowäscher, Straßen- und Marktverkäufer, Putzhilfe, etc. – zu einem Stundenlohn von weniger als 50 Eurocent).

11 Jugendliche erhielten bei SueKun ein Stipendium bestehend aus den Schulmaterialien, der Schuluniform, Essen in SueKun sowie Transportgeld.

In der abschließenden Evaluierung mit den TeilnehmerInnen gaben diese an, dass ihnen die Teilnahme bei SueKun für die Schule sehr geholfen hat, dass sie im Speziellen Englisch gut gelernt haben und viel Interessantes über Respekt und Wertschätzung von anderen gelernt haben. Besonders gut haben ihnen die Kreativworkshops, der Sport und das Kochen gefallen.

SueKun ist ein Ort, an dem sie sich wohlfühlen, sich mit Freunden treffen und in ihrer Freizeit Neues und Interessantes machen und lernen können. Jetzt fällt es ihnen leichter im Team zu arbeiten und eine bessere Kommunikation zu haben.

Für das nächste Schuljahr wünschten sich die Jugendlichen weiterhin ein so attraktives Angebot an Workshops, Lernbegleitung und zusätzlichen Computerkursen, die sie ebenfalls für die Schule brauchen.

Im Schuljahr 2012/2013 haben 3 PädagogInnen, 3 PsychologInnen, 8 KünstlernInnen und 5 Freiwillige bei SueKun gearbeitet. Eine Köchin und eine Haushälterin kümmerten sich um das Essen und die Sauberkeit im Jugendzentrum.



SueCap – handwerkliche Ausbildung für Jugendliche

Das Ausbildungsprogramm „SueCap“ hat zum Ziel Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren in einem Beruf (z.B. Tischler, Maurer, Tourismus,...) auszubilden, mit der sie am Arbeitsmarkt eine Stelle bekommen oder ihr Einkommen selbstständig verdienen können.

In diesem Schuljahr wurde die erste Fachausbildung, eine Tischlerausbildung in Form von Kursen angeboten, auf deren Basis die notwendigen Lehrpläne und Instrumente auch für weitere Ausbildungen erstellt wurden und wir auch wertvolle Erfahrungen bei der Ausbildungsarbeit mit den Jugendlichen sammeln konnten.

Im August 2012 wurde ein Gebäude mit einer 250m² großen Halle, einem weiteren etwa 100m² Raum und einer kleinen Einheit bestehend aus 3 Zimmern und WC angemietet. Diese Räumlichkeiten wurden entsprechend dem Bedarf für eine Tischlerwerkstatt mit Büro und Lagerräumen adaptiert. Dazu wurden die Dächer instandgesetzt, ausgemalt, Strom eingeleitet (3 Phasen, 330V) sowie Beleuchtung installiert. Mit der Überdachung des Bereichs vor der Halle wurde Raum zum Trocknen von Holz geschaffen. Weiters wurden die notwendigen Einrichtungen wie Regale, Ablagen und 6 große Arbeitstische gebaut und aufgestellt sowie die vorhandenen Maschinen (2 kleine Tischkreissägen, 1 kleine Abrichte und 1 kleine Hobelmaschine) angeschlossen. Des Weiteren wurden die notwendigen Handwerkzeuge für die Tischlerausbildung für 20 TeilnehmerInnen beschafft.

Anfang Dezember sind nach einigen Verzögerungen beim Zoll, zwei Container aus Österreich mit 9 großen, professionellen Holzbearbeitungsmaschinen (darunter Tischkreissägen, eine Bandsäge, Abrichte, Hobelmaschine) sowie Zubehör, Kleinteilen und anderen nützlichen Geräten in San Cristóbal angekommen. Diese gespendeten Maschinen wurden in der Halle aufgestellt und angeschlossen.

Damit war die Tischlerwerkstatt für eine gute Ausbildung und produktive Projekte bestens ausgerüstet.



Die fachliche Ausbildung der Tischlerausbildung gliederte sich in einen praktischen und einen theoretischen Teil, bei dem auch die zusätzlich notwendigen Kenntnisse in Mathematik und Spanisch vermittelt wurden.

Die Grundausbildung bestand aus 3 Kursen, die jeweils etwa 3 Monate dauerten: Grundkenntnisse Holzbearbeitung, Modellmöbelbau und Oberflächen. Im 1. Kurs haben die TeilnehmerInnen die Werkstatt, Werkzeuge und Maschinen sowie verschiedene lokale Holzsorten und Holzbearbeitungsmethoden kennen gelernt. Vorwiegend wurde die traditionelle Holzbearbeitung (mit Handwerkzeugen und einfachen Maschinen) gelehrt. Im 2. Kurs haben die TeilnehmerInnen verschiedene Holzverbindungen kennen gelernt und diese an Modellen von Möbelstücken (Tische, Stühle, Schreibtisch, Kästchen) im Maßstab 1:5 umgesetzt. Für den Zuschnitt der Bauteile arbeiteten sie nach einer entsprechenden Einweisung auf den kleineren Maschinen. Im 3. Kurs wurde den TeilnehmerInnen Wissen über die Behandlung von Oberflächen (Farben, Öle, Lacke, etc.) vermittelt. Im praktischen Teil haben sie ihre hergestellten Modelle mit verschiedenen Farben und Lacken angestrichen.

Die Kurse wurden von Lukas Ehrmann, einem 25-jährigen Tischler aus Deutschland und von Pedro Sánchez, einem Lehrer für Tischlerei von CECATI*, gehalten.

Jeder Kurs wurde von CECATI* zertifiziert, sodass alle Absolventen ein entsprechendes offiziell anerkanntes Zeugnis erhalten haben.

**CECATI (Centro de capacitación para el trabajo industrial) ist eine öffentliche mexikoweite Bildungseinrichtung. Es werden Kurse in verschiedenen Fachrichtungen (Tischlerei, Schneiderei, Computerarbeit, Buchhaltung, etc.) angeboten, die vom Bildungsministerium SEP (secretaría para la educación pública) zertifiziert sind. CECATI bietet aber keine komplette Fachausbildung an, auch werden keine ergänzenden Kompetenzen vermittelt. Entsprechend der Vereinbarung mit CECATI wird ein Fachlehrer für die Abhaltung der zertifizierten Ausbildungskurse kostenlos zur Verfügung gestellt.*

An den Kursen der Tischlergrundausbildung haben insgesamt 19 Jugendliche, davon 7 Mädchen, teilgenommen. 4 TeilnehmerInnen haben alle 3 Kurse abgeschlossen. 9 TeilnehmerInnen haben 2 Kurse absolviert und 7 einen.

Die TeilnehmerInnen wurden mit dem wöchentlichen Transportgeld von umgerechnet rd. 10 Euro unterstützt.

Die Konstanz der TeilnehmerInnen war ein großes Problem, das wir in diesem Jahr hatten. Gründe dafür waren, dass viele der TeilnehmerInnen nicht die nötige Überzeugung und Vision für den Tischlerberuf hatten und einige nur wegen dem Transportgeld motiviert waren.

Im kommenden Ausbildungsjahr wird es vor Ausbildungsbeginn einen Vorbereitungskurs geben, damit die TeilnehmerInnen und wir uns besser kennen lernen und sie mit mehr Information die Entscheidung für diese Tischlerausbildung treffen können. Um die Ausbildung auch interessanter und kompletter zu gestalten werden statt der themenbezogenen Kurse projektorientierte Ausbildungsetappen absolviert. Zusätzlich wird es ein ergänzendes Bildungsprogramm geben, in dem die AusbildungsteilnehmerInnen auch eine Basisausbildung in Englisch, Computerarbeit und Management-Grundkenntnissen bekommen. Darüber hinaus werden stärker soziale Kompetenzen gefördert und Berufsethik vermittelt.

Im nächsten Schuljahr 2013/2014 soll neben der Tischlerausbildung eine weitere Ausbildung angeboten werden.

Bei der Tischlerausbildung für Fortgeschrittene gab es 3 Teilnehmer, die bereits eine Ausbildung bei SueCap absolviert hatten.

Die Ausbildung für Fortgeschrittene war sehr praxisorientiert, was bedeutet, dass die Teilnehmer nach 6 Wochen mit praktischen Übungen (Wiederholung der Grundkenntnisse) und den Einschulungen an den großen Maschinen, an realen Projekten mitarbeiteten.

Die ersten Projekte waren die CASADOBE-Bauprojekte – die Errichtung eines Klassenzimmers für eine Schule sowie die Errichtung eines kleinen Wohnhauses. Dabei haben die Ausbildungsteilnehmer zusammen mit Herrn Arch, Markus Koch als Bauleiter und Lukas Ehrmann an den Holzkonstruktionen gearbeitet (Abbinden der Träger, Verbindungen, Konstruktion von Wandelementen). Weiters wurden Fenster und Türen mit Rahmen sowie Einrichtungen (Betten, Kästen, Regale) hergestellt. Natürlich haben die Teilnehmer auch bei der Errichtung der Konstruktionen und Montage der Möbel mitgearbeitet.

Im zweiten Teil der Ausbildung haben die Ausbildungsteilnehmer verschiedene Möbel (Regale, Tische, Sessel, Hocker, Bänke und Kästen) für die anderen Bildungsprogramme von SUENIÑOS für Kinder und Jugendliche hergestellt.



Da diese Ausbildungsteilnehmer bereits gute Fachkenntnisse besitzen und interessiert sind dieses Wissen auch weiterzugeben, werden sie im kommenden Schuljahr zu Ausbildnern von SueCap weitergebildet. Ganz besonders freut uns, dass einer dieser zukünftigen Ausbildner Arturo ist, der vor achteinhalb Jahren eines von den 11 Kindern war, mit denen Sueniños begonnen hatte. Damals war er 7 Jahre alt und wollte in die Schule gehen. Heute ist er 15, hat die Sekundarschule abgeschlossen geht in die Preparatoria und lernt bei uns Tischler. Das will er jetzt auch anderen zeigen.

Es war von Anfang an ein Traum von uns: „Sueniños-Kinder werden diese Idee weitertragen“.

SueMapa – Workshops für Mütter und Väter

Damit die Kinder und Jugendlichen auch wirklich die ihnen zustehende Bildung bekommen und sie in ihrer Entwicklung bestmöglich gefördert werden, brauchen sie dazu die Unterstützung ihrer Eltern. Bei SueMapa informieren und stärken wir die Eltern der Sueniños-Kinder, damit sie diese Verantwortung wahrnehmen können.

An den zweistündigen Workshops, die jeden 2. Sonntagvormittag stattfanden, nahmen die Eltern von 33 Familien teil. Es waren im Schnitt 90% der Familien vertreten, jedoch so wie in den vergangenen Jahren kamen fast nur die Mütter (bis zu 4 Väter). Insgesamt wurden 22 Workshops zu je 2 Std. von unserer Psychologin geleitet, in denen mit den TeilnehmerInnen Themen wie z.B. Kommunikation und Konfliktlösung, Gewalt, Erziehung, Ernährung und Kinderrechte erarbeitet wurde. Bei ein paar Workshops wurden wir auch von Partnerorganisationen unterstützt, wie COFEMO, die mit indigenen Frauen arbeitet, und Leon XIII, die an die TeilnehmerInnen kostenlos Entwurmungskuren verteilte.



Zum Thema „Ernährung“ haben die TeilnehmerInnen z.B. zusammen einfache gesunde Mahlzeiten zubereitet und das Thema „intrafamiliäre Gewalt“ wurde mit einem Forumtheater aufgearbeitet, was den TeilnehmerInnen ganz besonders gut gefallen hat.

Auf Wunsch der Eltern wurde auch wieder ein Tanzprojekt durchgeführt, in dem die TeilnehmerInnen traditionelle Tänze einstudiert haben und mit selbstgenähten Kleidern ihre Tänze bei der Veranstaltung zum Jahresabschluss präsentierten.

Allgemein ist festzustellen, dass die Mütter immer interessierter und aktiver teilnahmen und sie sagten uns, dass die Workshops von SueMapa ihnen zu Hause bei der Erziehung ihrer Kindern und in der Beziehung mit ihrem Partner helfen.

Anfang und Mitte des Schuljahres wurden an die Mütter die Schulsachen bzw. Schuluniformen und Schuhe für ihre Kinder, die bei Sueniños sind, verteilt.

Neben den Workshops für die Eltern der Sueniños-Kinder wurden auch in einer Siedlung (wo wir auch mit Suenicos arbeiteten) mit dem SUEMAPA-Team Workshops zu den Themen: Ernährung, Gewalt und Sexualität durchgeführt. An diesen haben 18 Mütter teilgenommen.

Ein besonderes Erlebnis war die Weihnachtsfeier, bei deren Vorbereitung auch die Eltern fleißig mitgearbeitet haben. Es haben fast alle Familien teilgenommen – zusammen 110 Mütter, Väter und Kinder verbrachten eine harmonische und unterhaltsame Zeit mit verschiedenen Darbietungen der Kinder und Jugendlichen und einem Essen, zubereitet von den Müttern.

Organisation Sueniños A.C.

SUENIÑOS wird von der NGO Desarrollo Educativo Sueniños A.C. in San Cristóbal de Las Casas, Mexiko durchgeführt.

Im Schuljahr 2012-2013 wurde die Zusammenarbeit mit vier zivilgesellschaftlichen Organisationen konkretisiert und formalisiert durch die Bildung des Netzwerks REDIAS. Die teilnehmenden lokalen Organisationen sind: Melel Xojobal AC, Save the Children, Chantik Taj Tajinkutik AC, SYJAC y Desarrollo Educativo Sueniños AC. Mittels diesem Netzwerk sollen auf lokaler und bundesstaatlicher Ebene die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Chiapas gefördert, geschützt und verteidigt werden. Konkrete Maßnahmen sind die Organisierung und Teilnahme an Arbeitstischen und Foren mit anderen Nichtregierungsorganisationen und Vertretern des Gemeinderats.

Bei der operativen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Frauen gibt es eine enge Zusammenarbeit z.B. mit der lokalen Nichtregierungsorganisation FOMMA, dem „Circo Tonalli“ sowie CECATI (centro de capacitación en el trabajo industrial).

Des Weiteren besteht eine Zusammenarbeit mit dem DIF (Desarrollo Integral de la Familia), welches auf institutioneller Ebene für die Sicherheit und Integrität von Kindheit und Jugend verantwortlich ist.

Personal

In der Organisation haben im vergangenen Schuljahr 49 Personen gearbeitet

Gesamtleitung/Direktion: Alma Silva, Christian Szinicz, Viviana Pérez und Barbara Willenpart.

Koordination: Die fünf Programme wurden von 2 Koordinatorinnen und 3 Koordinatoren geleitet.

Pädagogen/Betreuer: Bei SUENIÑOS sind 9 Pädagogen bzw. Psychologen, Künstler und Handwerker beschäftigt, die über das ganze Jahr in den einzelnen Programmen mit den Kindern und Jugendlichen gearbeitet haben.

Workshops/Projekte: In den verschiedenen Workshops bei SueKun und dem Theaterprojekt bei SUENIÑOS wurde mit insgesamt 8 KünstlerInnen und Fachleuten zusammengearbeitet.

Haushalt: Für den Haushalt und die Zubereitung des Essens sind im Bildungszentrum-Sueniños und im Jugendzentrum SueKun 5 Köchinnen/Haushälterinnen beschäftigt.

In diesem Schuljahr haben 15 Freiwillige bei SUENIÑOS gearbeitet: 6 MexikanerInnen, 5 ÖsterreicherInnen, 2 SpanierInnen, 1 Italienerin und 1 Niederländer. 10 von ihnen haben ein 3-monatiges Praktikum für ihr Studium bei SUENIÑOS absolviert, die anderen haben zwischen 6 und 12 Monate lang ihren freiwilligen Dienst geleistet.

Besonders freut uns, dass seit dem vergangenen Jahr auch 3 junge Auslandsdiener aus Österreich bei SUENIÑOS im Einsatz sind. Im Herbst sind zwei, im April 2013 der dritte ihren 12-monatigen Dienst in Mexiko angetreten.

Für die Freiwilligen ist der Aufenthalt in San Cristóbal mit ihrem Einsatz bei Sueniños ein besonderes Erlebnis. Die Ferne, andere Kulturen, neue Kontakte und nicht zuletzt die tägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bei SUENIÑOS sind Bereicherungen, die sie sich von ihrem Abenteuer Freiwilligendienst mitnehmen. Und für einige stellten sich hier die Weichen für ihr Leben.

Wir sind ganz besonders dankbar für den Einsatz und den Beitrag, den unsere Freiwilligen bei SUENIÑOS leisten. Auch möchten wir uns sehr herzlich bei allen Spendern und Paten für die Unterstützung der Kinder, Jugendlichen und Familien bei SUENIÑOS und das Vertrauen in unsere Arbeit bedanken!



San Cristóbal de Las Casas, September 2013

Finanzbericht des Vereins Kinderhilfswerk Sueninos 01.08.2012 - 31.07.2013
--

Mittelherkunft	Beträge in €
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	0,00
b) gewidmete Spenden	337.976,52
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	0,00
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	0,00
VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln	0,00
	<u>337.976,52</u>

Mittelverwendung	Beträge in €
I. Leistungen für die statuarisch festgelegten Zwecke	321.714,85
II. Spendenwerbung	4.896,57
III. Verwaltungsaufwand	4.617,40
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	0,00
V. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen	6.747,70
	<u>337.976,52</u>

Personelle Zuständigkeiten		
----------------------------	--	--

Szinicz Ludwig	geschäftsführender Obmann	Spendenwerbung
Szinicz Christian	Vereinspräsident	Spendenverwendung Datenschutz